
Inhaltsverzeichnis

1	Involvierungs- und Distanzierungsprozesse – Stand der Forschung und des Praxiswissens	1
1.1	Vorliegende Erkenntnisse zu Involvierungsprozessen	2
1.1.1	Individuelle Faktoren	2
1.1.2	Mikro-soziale Faktoren	12
1.1.3	Meso-soziale Faktoren	16
1.1.4	Makro-soziale Faktoren	20
1.1.5	Zwischenfazit	23
1.2	Vorliegende Erkenntnisse zu Distanzierungsprozessen	25
1.2.1	Individuelle Faktoren	26
1.2.2	Mikro-soziale Faktoren	33
1.2.3	Meso-soziale Faktoren	47
1.2.4	Makro-soziale Faktoren	51
1.2.5	Zwischenfazit	54
	Literatur	57
2	Wendezeit – Inhaltliche und methodische Grundlagen der Studie	85
2.1	Zielsetzungen und Forschungsfragen	85
2.1.1	Zentrale Zielsetzungen	85
2.1.2	Leitende Forschungsfragen	85
2.2	Inhaltliche Ausgangspunkte, Definitionen und Konzepte	87
2.2.1	Sozialisation, Jugend, junges Erwachsenenalter und Identität	88

2.2.2	„Islamismus“ und „islamistische“ Milieus	93
2.2.3	Haltungen als Zusammenspiel von Orientierungen und Aktivitäten	94
2.2.4	Religionsbezogenheit, Religionskultur, Religiosität und religiöse Resonanzräume	95
2.2.5	Lebensbewältigung und Lebensgestaltung	97
2.2.6	Gender und multiple Zugehörigkeiten	99
2.2.7	Involvierung, Distanzwahrung und Distanzierung – Phasen und Stadien	107
2.3	Methodische Anlage	112
2.3.1	Proband:innen und weitere Befragte	112
2.3.2	Erhebungsmethoden	113
2.3.3	Auswertungsmethoden	115
2.3.4	Wissenschaft-Praxis-Kooperation	116
	Literatur	117
3	Empirische Befunde	123
3.1	Involvierungen bis ins Stadium der An- und Einbindung	125
3.1.1	Bedarflagen im Involvierungsvorfeld: Bestrebungen nach Bedürfnisbefriedigung	125
3.1.1.1	Islam, aber anders	127
3.1.1.2	Klärung der eigenen religionskulturellen Identität	131
3.1.1.3	Erschließung islamischer Religiosität und Spiritualität	132
3.1.1.4	Den Alltag geregelt bekommen	137
3.1.1.5	Befriedigung umfassender Integrationsbedarfe	139
3.1.2	Attraktivitätsentfaltung „islamistischer“ Haltungs- und Sozialkontexte	142
3.1.2.1	Fallübergreifende Befunde	143
3.1.2.2	Verlaufsformen der Attraktivitätsentfaltung	150
3.1.3	Weitere Begünstigungsfaktoren	158
3.1.3.1	Leerstellen und Krisenkonstellationen im Involvierungsvorfeld	158
3.1.3.2	Individuelle Dispositionen	164
3.1.3.3	Gelegenheitsstrukturen und Sozialkontakte	171
3.2	Involvierungen bis in Stadien der Stabilisierung und Intensivierung	175

3.2.1	Unterschiede bei den Bedarfslagen im Involvierungsvorfeld	177
3.2.1.1	Bedürfnisse nach Identitätsklärung und Alltagsneuregelung bei Konsolidierung und Fundamentalisierung	178
3.2.1.2	Umfassende Integrationsbedarfe als Ausgangspunkt militanter Involvierungsverläufe	189
3.2.2	Merkmale der Attraktivitätsentfaltung bei einsetzender Involvierung	201
3.2.2.1	Multidirektionale Bedürfnisbefriedigung bei Konsolidierung und Fundamentalisierung	201
3.2.2.2	Umfängliche Attraktivitätsdynamiken beim Einsetzen militanter Involvierungsverläufe	211
3.2.3	Auffälligkeiten bei weiteren Begünstigungsfaktoren	225
3.2.3.1	Religionsbezogene Leerstellen im Sozialisationskontext	225
3.2.3.2	Fahrlässigkeiten, Konflikte und Enttäuschungen in sozialen Umfeldern	227
3.2.3.3	„Islamistische“ Offerten auf Abfangkurs	229
3.2.3.4	Politische Anschlussflächen auf der Ebene individueller Dispositionen	231
3.2.4	Zentrale Faktoren für Stabilisierung und Intensivierung statt Distanzierung	235
3.2.4.1	Positiv erlebte und richtungsgebende Erfahrungen im Involvierungskontext	236
3.2.4.2	Merkmale der Verarbeitung ambivalenter Erfahrungen	248
3.2.4.3	Wechselwirkungen mit Erfahrungen in anderen Lebensbereichen	261
3.3	Distanzwahrung trotz Kontakts	273
3.3.1	Bedarfslagen im Vorfeld und zum Zeitpunkt des Kontakts	274
3.3.1.1	Kontakt bei weitgehend stabilisierter religionsbezogener Bedürfnisbefriedigung	275
3.3.1.2	Kontakt aus religionsbezogenen Bestrebungen heraus	285
3.3.1.3	Umgang mit „islamistischen“ Offerten	289

3.3.2	Schutzfaktoren: Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge	290
3.3.2.1	Familiäre oder einrichtungsbezogene Unterstützungsressourcen	292
3.3.2.2	Positive Erfahrungen mit natio-ethno-kultureller und religiöser Pluralität	296
3.3.2.3	Religiöse Resonanzräume mit vertrauensvollen Orientierungspersonen	298
3.3.2.4	Vorgängige Auseinandersetzung mit religiösen, religionskulturellen und religiös-politischen Fragen	300
3.3.2.5	Individualisiertes Religionsverständnis	304
3.3.2.6	Entwickeltes Set von Selbst- und Sozialkompetenzen	307
3.3.2.7	Persönliche Haltung und Lebensgestaltung auf Basis demokratischer Normen und Werte	311
3.4	Distanzierungen im Stadium der An- und Einbindung	313
3.4.1	Grundlegende Konstellationen der Initiierung von Distanzierung	314
3.4.1.1	Erreichen der persönlichen Belastungsgrenze	316
3.4.1.2	Prioritätenverlagerung	322
3.4.1.3	Bedeutsame Beziehungen	328
3.4.1.4	Aufscheinen neuer Gelegenheitsstrukturen und (Sozial-)Kontakte	332
3.4.1.5	Wegfall der Involvierungskontexte	336
3.4.2	Erlebte Enttäuschungen, Ängste und Dysfunktionalitäten	340
3.4.2.1	... bezüglich des Strebens nach Sinn und religiös gerahmter Kontrollerfahrung	342
3.4.2.2	... bezüglich der sozialen Dimension der Involvierung	347
3.4.2.3	... in anderen Lebensbereichen	354
3.4.3	Weitere Begünstigungsfaktoren	362
3.4.3.1	Distanzierungsfördernde Gelegenheitsstrukturen	363
3.4.3.2	Distanzierungsfördernde Kontakte	367

3.4.3.3	Individuelle Dispositionen	376
3.5	Distanzierungen in Stadien der Stabilisierung und Intensivierung	380
3.5.1	Distanzierungen bei fortgeschritten Konsolidierten und Fundamentalisierten	380
3.5.2	Distanzierungen bei Militanten	391
3.5.3	Distanzierungsprozesse im Vergleich	395
3.6	Die <i>Wendezeit</i> -Ergebnisse in der Zusammenfassung	398
3.6.1	Involvierungen bis ins Stadium der An- und Einbindung	398
3.6.2	Involvierungen bis in Stadien der Stabilisierung und Intensivierung	401
3.6.3	Distanzwahrung trotz Kontakts	404
3.6.4	Distanzierungen im Stadium der An- und Einbindung	405
3.6.5	Distanzierungen in Stadien der Stabilisierung und Intensivierung	408
3.7	Die <i>Wendezeit</i> -Befunde im Vergleich mit Forschungsergebnissen zu Rechtsextremismus und Pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen	412
3.7.1	Ausgangsbedingungen des Vergleichs	413
3.7.2	Involvierungsprozesse im Vergleich	417
3.7.3	Distanzwahrung im Vergleich	427
3.7.4	Distanzierungsprozesse im Vergleich	430
	Literatur	438
4	Handlungsempfehlungen für die Präventions- und Distanzierungsarbeit sowie Angebote der Demokratiegestaltung	443
4.1	Universelle Prävention	445
4.1.1	Orientierung an Lebensgestaltungsbedürfnissen als grundlegender Ansatz	445
4.1.2	Spezifische Aufgaben	449
4.2	Selektive Prävention	453
4.2.1	Arbeit mit Involvierten	453
4.2.2	Intersektionalität	455
4.2.3	Systemischer Ansatz	458
4.2.4	Empfehlungen zu Projektkonzeptionen	460
4.3	Indizierte Prävention und Intervention	461

4.3.1	Ansätze auf der Orientierungsebene	461
4.3.2	Ansätze auf der sozialen Ebene	463
4.3.3	Ansätze auf der Aktivitätsebene	464
4.3.4	Ansätze auf der Ebene fachlicher Zusammenarbeit	466
4.4	Demokratiegestaltung	466
4.4.1	Aufgaben staatlicher Stellen	468
4.4.2	Aufgaben zivilgesellschaftlicher Träger	469
	Literatur	469
Anhang: Kurzporträts der Proband:innen		473